



# Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 6, Juni 1977

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 100.—, Ausland rd. 10 Dollar

## Liebe überwindet den Ozean



Das jungvermählte Brautpaar mit den Eltern und Geschwistern. Elisabeth Monschein (Schwester), Rosina Monschein (Mutter), Alois Monschein (Vater), Mary Ann und Emil Lang, Emil Lang sen. (Vater), Rosa Lang (Mutter), Josef Lang (Bruder), Adolf Lang (Bruder) und Rosemarie.

Miss Burgenland New York kehrt in das Land ihrer Eltern zurück. Die Burgenländische Gemeinschaft ist zusehends bemüht, jene jungen Landsleute, die nicht mehr unmittelbar von der Auswanderung betroffen sind, für die Heimat ihrer Eltern zu interessieren. Unter den verschiedenen Maßnahmen, die diese Bemühungen unterstützen, zählen auch jene Veranstaltungen der Burgenländischen Gemeinschaft New York, der Burgenländischen Gemeinschaft Chicago und der Burgenländischen Gemeinschaft Lehigh Valley. Bei dieser Gelegenheit wird

die Miss Burgenland dieses Gebietes gewählt. Viele junge Leute nehmen daran teil.

So wurde im Jahre 1976 Fräulein Mary Ann Monschein zur Miss Burgenland New York gewählt. Die Burgenländische Gemeinschaft lud sie und ihre beiden Kolleginnen von Chicago und Lehigh Valley dann in die alte Heimat ein, wo es ihnen offenbar sehr gut gefallen hat. Aber nicht nur das Land ihrer Väter, sondern auch die jungen Menschen, die heute dort wohnen!

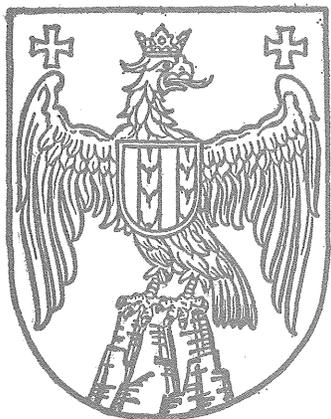
Miss Monschein lernte anlässlich einer Begegnung mit jungen Men-

schen im Burgenland Herrn Emil Lang kennen — und mehr als das, auch lieben. Aus einer anfänglichen Romanze wurde Liebe, und eines Tages hieß es: Mary Ann und Emil werden heiraten. In Unterrabnitz wurde Hochzeit gefeiert. Die Burgenländische Gemeinschaft stellte sich glücklich und auch stolz zu der Schar der Gratulanten. Nun ist Mary Ann in das Burgenland eingewandert — oder sollte man „heimgekehrt“ sagen. Mit ihrem Mann führt sie heute ein Gasthaus in Unterrabnitz. Die Burgenländische Gemeinschaft und mit ihr alle Burgen-



Das Brautpaar bei der Hochzeitstafel. So höflich sind Burgenlands junge Männer: Der erste Löffel Suppe wird der Braut nach alter Sitte vom jungen Mann gereicht. Mit diesem Bild grüßt das junge Ehepaar alle seine Verwandten in Amerika und in der alten Heimat.

**Hilf auch Du mit und wirb ein neues Mitglied für die BG!**



# Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 6, Juni 1977

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 100.—, Ausland rd. 10 Dollar

## Liebe überwindet den Ozean



Das jungvermählte Brautpaar mit den Eltern und Geschwistern. Elisabeth Monschein (Schwester), Rosina Monschein (Mutter), Alois Monschein (Vater), Mary Ann und Emil Lang sen. (Vater), Rosa Lang (Mutter), Josef Lang (Bruder), Adolf Lang (Bruder) und Rosemarie.

Miss Burgenland New York kehrt in das Land ihrer Eltern zurück. Die Burgenländische Gemeinschaft ist zusehends bemüht, jene jungen Landsleute, die nicht mehr unmittelbar von der Auswanderung betroffen sind, für die Heimat ihrer Eltern zu interessieren. Unter den verschiedenen Maßnahmen, die diese Bemühungen unterstützen, zählen auch jene Veranstaltungen der Burgenländischen Gemeinschaft New York, der Burgenländischen Gemeinschaft Chicago und der Burgenländischen Gemeinschaft Lehigh Valley. Bei dieser Gelegenheit wird

die Miss Burgenland dieses Gebietes gewählt. Viele junge Leute nehmen daran teil.

So wurde im Jahre 1976 Fräulein Mary Ann Monschein zur Miss Burgenland New York gewählt. Die Burgenländische Gemeinschaft lud sie und ihre beiden Kolleginnen von Chicago und Lehigh Valley dann in die alte Heimat ein, wo es ihnen offenbar sehr gut gefallen hat. Aber nicht nur das Land ihrer Väter, sondern auch die jungen Menschen, die heute dort wohnen!

Miss Monschein lernte anlässlich einer Begegnung mit jungen Men-

schen im Burgenland Herrn Emil Lang kennen — und mehr als das, auch lieben. Aus einer anfänglichen Romanze wurde Liebe, und eines Tages hieß es: Mary Ann und Emil werden heiraten. In Unterrabnitz wurde Hochzeit gefeiert. Die Burgenländische Gemeinschaft stellte sich glücklich und auch stolz zu der Schar der Gratulanten. Nun ist Mary Ann in das Burgenland eingewandert — oder sollte man „heimgekehrt“ sagen. Mit ihrem Mann führt sie heute ein Gasthaus in Unterrabnitz. Die Burgenländische Gemeinschaft und mit ihr alle Burgen-



Das Brautpaar bei der Hochzeitstafel. So höflich sind Burgenlands junge Männer: Der erste Löffel Suppe wird der Braut nach alter Sitte vom jungen Mann gereicht. Mit diesem Bild grüßt das junge Ehepaar alle seine Verwandten in Amerika und in der alten Heimat.

**Hilf auch Du mit und wirb ein neues Mitglied für die BG!**

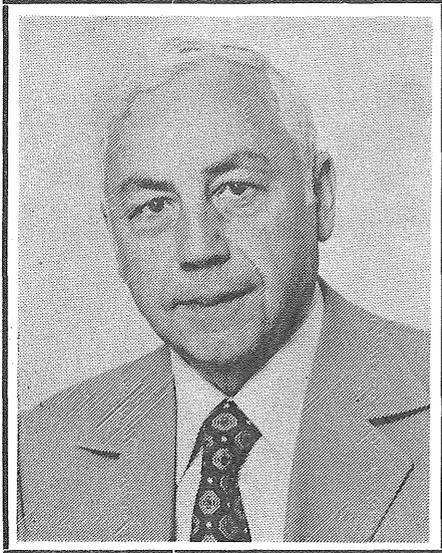
länder in der Ferne grüßen das junge Paar und wünschen viel Glück und Erfolg!

(Am 16. Februar schlossen Emil Lang, Gastwirt in Unterrabnitz, und Miss Burgenland New York 1976, Mary Ann Monschein, die Ehe. Der Bräutigam ist gebürtiger Kathrei-

ner. (Seine Mutter kommt aus St. Kathrein, der Vater aus Kr.-Ehrendorf). Mary Ann Monschein, die im Vorjahr zusammen mit Miss Burgenland Chicago u. Lehigh Valley das Burgenland besucht hat, kommt mütterlicherseits aus Sumentendorf, der Vater stammt aus

Strem. Die Eltern der Braut leben in New York. Der Vater arbeitet in einem Tischlereibetrieb. Mary Ann Lang — die junge Gastwirtin — ist nun im Burgenland daheim! Die Vermählungs-Glückwünsche der BG. übermittelte Komm.-Rat Franz Rath aus Oberpullendorf.

## Dr. Hans Ponstingl - unser Heimatdichter ist tot



Dr. Hans Ponstingl, unser Heimatdichter, ist tot.

Am 6. März 1977 starb unerwartet der im Burgenland und weithin bekannte Heimatdichter Dr. Hans Ponstingl im Alter von 67 Jahren in Mureck/Stmk.

Hans Ponstingl wurde am 18. Mai 1910 in Jennersdorf, Burgenland, als sechstes Kind eines Landwirtes geboren. Von

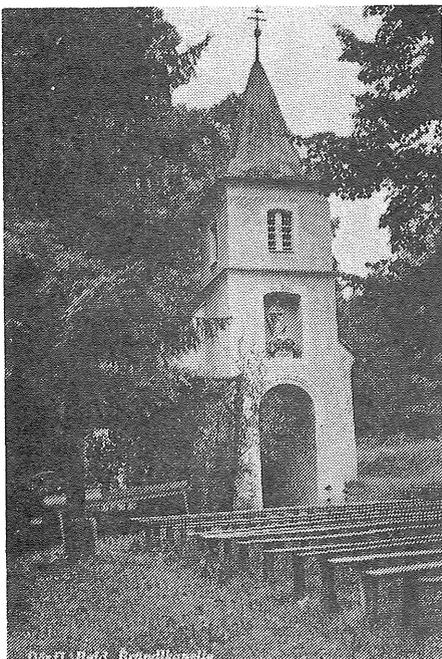
1916 bis 1922 besuchte er hier die sechsklassige Volksschule. Schon in dieser Zeit begeisterten ihn die Erzählungen der Großmutter väterlicherseits und seines ersten Lehrers. Er verschlang beinahe jedes Buch, das ihm in die Hände kam. Sein damaliger Lehrer Johann Schmidt vermittelte auch im Jahre 1922 seinen Eintritt in das Bundesrealgymnasium Eisenstadt. Mit fünfzehn Jahren begannen seine ersten dichterischen Versuche, mit achtzehn Jahren erfolgte die erste Publikation.

Nach der Reifeprüfung im Jahre 1930 inskribierte er an der Universität Graz Rechts- und Staatswissenschaften. Dieses Studium bestritt er infolge finanzieller Schwierigkeiten fast ausschließlich als Werkstudent. 1935 promovierte er zum Doctor juris. Anschließend folgte ein halbes Jahr Gerichtspraxis am Bezirksgericht Jennersdorf und dann war er bis März 1938 als Notarsanwärter beim öffentlichen Notar in Jennersdorf tätig. Er diente drei Jahre bei der Wehrmacht. Die schweren Wogen der Nachkriegszeit haben auch ihn erfaßt, er fristete sein Leben als Hilfsarbeiter, bis er im benachbarten Bundesland, in Mureck, wieder eine feste Anstellung erlangte. Er verbrachte auch seinen Ruhestand als Oberverwaltungsrat in dieser Stadt.

Auf dem Lande aufgewachsen und mit der bäuerlichen Art bestens vertraut, begann er nach dem Hochschulstudium neben populärwissenschaftlichen und heimatkundlichen Veröffentlichungen auch mit der Mundartdichtung. Als Mundartdichter ist Ponstingl in seiner Geburtsheimat, aber auch in den anderen Bundesländern längst bekannt. Als solcher verfaßte er Heimatgedichte, bearbeitete das Sagengut seiner Heimat und wob Jugenderinnerungen ein. Am liebsten aber folgte er, wenn wir so sagen dürfen, dem Schalk, der ihm im Nacken saß, das will besagen, der Volkswitz floß ihm am leichtesten aus der Feder. Wenn wir die Titel der in Mundart veröffentlichten Bücher „Freud und Leid“, „Zwei Menschen“, „Zan Lachen“, „Mureck“, „Land der Burgen“, „Jennersdorfer Kalender“ nennen, so klingt die heitere Seite wohl deutlich durch. Und wohl am stärksten und treffendsten im „Fit — lach mit!“

Nun ist er von uns gegangen. Geblieben ist uns das Bild eines aufrechten Mannes, der seine Jahre der Öffentlichkeit widmete und der sich stets zum burgenländischen Volkstum bekannte. Der Name Hans Ponstingl als Heimatdichter wird im Herzen vieler weiterleben!

## Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?



### DÖRFL

Das 300jährige Bestehen von „Maria Bründl“ bei Dörfel wird im heurigen Jahr gefeiert.

Vom einstigen Grundherrn von Dörfel, Baron Hedly, wurde 1677 auf dem Platze, wo sich heute die Kirche befindet, eine Marienstatue errichtet.

Anlaß der Aufstellung des Marienstandbildes, das heute noch bei der Kapelle steht, war die Heilung des

blinden Koches des Gutsherrn. Viele Gläubige pilgerten zu dem Standbild. 1720 errichtete Graf Gabriel Esterhazy eine Kapelle, die öfters erweitert wurde. Die Verehrung der Gottesmutter bei der Bründlkapelle von Dörfel ist auch heute sehr rege. An den drei Marienfeiertagen des Sommers pilgern tausende Menschen zu der schön gelegenen, von Wald umgebenen kleinen Kirche. In den letzten Jahren wurde die Umgebung der Kirche liebevoll verschönert.

J. S.

### In eigener Sache

Die Burgenländische Gemeinschaft bemüht sich schon seit geraumer Zeit, Bildmaterial über das Thema „Das alte und das neue Ortsbild“ burgenländischer Orte zu sammeln. Es ergeht daher an Euch, liebe Landsleute im In- und Ausland, die große Bitte, uns alte und neue Ansichtskarten (auch beschriftet!) zur Verfügung zu stellen. Vielen herzlichen Dank schon im voraus!

Die Vereinsleitung der BG.

## Eine burgenländische Familie



Mr. und Mrs. Urbauer

Wir setzen unsere Reihe heute mit einer Familie fort, deren Vorfahren schon in Markt Allhau lebten — eine Familie, die weithin bekannt ist. Es ist die Familie Urbauer. Das Heimathaus trägt den Namen Urbauer, befindet sich aber im Besitze einer Nichte.

Der Name Urbauer ist jedoch viel breiter in Chicago vertreten, wohin der damals 16jährige Josef Urbauer von Markt Allhau auswanderte, um sich dort eine Existenz zu gründen.

Warum ich gerade über die Familie Urbauer als erste Auswandererfamilie in der Burgenländischen Gemeinschaft persönlich berichte, hat seine besondere Bewandnis:

Als vor mehr als 20 Jahren die Burgenländische Gemeinschaft ins Leben gerufen werden sollte, um die Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt zu stärken, waren bereits Vorarbeiten, wie das Sammeln von Adressen der im Ausland lebenden Burgenländer, geleistet worden. Zufall oder Bestimmung, eine meiner ersten Adressen, die ich dafür gesammelt hatte, war die von Familie Urbauer aus Markt Allhau. Ich konnte dann über USA-Burgenländer berichten, die erstmals nach vielen Jahren fern der Heimat (50 Jahre und mehr sogar) ins Burgenland heim auf Urlaub kamen. Neben Ludwig Fassl aus Stegersbach war auch Josef Urbauer zu einer Zeit nach Hause gekommen, als noch die Besatzungsmacht ein strenges Auge für diese damaligen Ausländer hatte.

So freue ich mich, im Rahmen „Eine burgenländische Familie“ über die Familie Urbauer den schon längst fälligen Bericht bringen zu können. Einleitend sei zur klaren Darstellung der Situation die Äußerung von Bürgermeister Ök.-Rat Josef Ziermann aus Markt Allhau vorangestellt: „Wenn alle im Auslande lebenden Markt Allhauer (bes. in den USA) bzw. deren Nachkommen auf einmal nach Markt Allhau kämen, so würde sich die Einwohnerzahl, derzeit 1200, mindestens verdoppeln.“

Am 20. August 1907 kam Josef Urbauer zur Welt. Er hatte zwei ältere Brüder, Heinrich und Johann. Nach dem Schulbesuch erlernte Josef den Bäckerberuf. Da die Berufsaussichten nach dem Ersten Weltkrieg im heutigen Burgenland sehr gering waren, erfaßte er die Gelegenheit, nach Amerika auszuwandern. In den USA angekommen, übte er jede Tätigkeit aus, die ihm geboten wurde. Dann bekam er die Möglichkeit, die Lehre fortzusetzen und zu vollenden. Nach einigen Jahren konnte er sich selbständig machen. Zu diesem Zeitpunkt hatte er bereits seine Gattin Pauline, geb. Raiger, ebenfalls aus Markt Allhau, in Chicago geheiratet. Sie schenkte ihrem Gatten drei Kinder: Alfred, Richard und Frieda.

Durch Fleiß und Zielstrebigkeit brachte es die Familie Bäckermeister Urbauer zu Wohlstand. Trotz allem aber blieb das Heimweh.

Josef und Pauline Urbauer sind beinahe unzählige Male auf Heimaturlaub nach Markt Allhau gekommen. Auch ihre Kinder kommen wahrscheinlich einmal nach Österreich, obwohl sie nicht deutsch sprechen. Pauline Urbauers Mutter, Pauline Musser, lebt 80jährig in Chicago, während ihr Vater schon gestorben ist.

Die Bäckerei Urbauer hat einen weiten und hellen Namen. Die Krapfen, Nußstrudel und Torten und das Wiener Brot aus der Bäckerei Urbauer sind sehr gefragt. So wie in Wien die Sacher Torte ein Begriff, so ist dies in Chicago und darüber hinaus das „Wiener Brot“, der „Nußstrudel“ und die „Torte“ von Urbauer!

In der modernst eingerichteten Zuckerbäckerei, Bäckerei und Verkaufsstelle sind zehn Beschäftigte. Mit seinem fleißigen Personal kann Josef Urbauer in seiner modernen und großen Bäckerei den Anforderungen entsprechen. Während der Sohn Alfred in der Zuckerbäckerei und Bäckerei tätig ist, leitet die Tochter Frieda die Verkaufsstelle.

Wer Josef und Pauline Urbauer kennt, wird gerne bestätigen: Sie haben sich trotz ihres sichtlich hohen Wohlstandes die Liebe zu ihrer alten burgenländischen Heimat bewahrt und eine herzliche und hilfsbereite Art, die — wie man nicht selten hört — echten Burgenländern eigen ist.

Lutterschmidt

*Mit dieser Folge endet die Reihe über die „Burgenländische Familie“. Zum Abschluß brachten wir, um die Verbundenheit zu dokumentieren, eine burgenländische Familie aus Amerika.*



### Burgenlands Bischof in Mexico



Burgenlands Bischof DDr. Stefan Laszlo, KR Paul Blaguss und der BG.-Gebietsreferent in der Schweiz, Fritz Hartl, mit Gattin in Mexico.

Zur Einweihung einer Kirche in Mexico flog eine Gruppe von 26 Burgenländern unter der Führung von Bischof DDr. Stefan Laszlo. Die Kirche von Fuentes de Satellite wurde mit Mitteln der Diözese Eisenstadt in einer

neuen Satellitenstadt von Mexico-City erbaut. Im Anschluß an die sehr würdevolle Weihe der Kirche fand ein Empfang — gegeben von „Austroplan“ — auf einer Ranch außerhalb von Mexico City statt.

Auf dieser Reise besuchten die Teilnehmer viele historische Kulturstätten (Cholula, Puebla, Pyramiden von Teotihuacan). Ein Ausflug nach Acapulco zur Silberstadt Taxco und auf die Halbinsel Yukatan und ein Besuch der alten Maya-Kulturstätte Chichenitza und Uxmal gehörten zum Programm.

Die Reise war vom burgenländischen Reisebüro Blaguss organisiert. Geflogen wurde mit der Lufthansa. Sämtliche Teilnehmer waren sehr zufrieden. Auf der Rückreise gab es einen Kurzaufenthalt in Chicago. Hier wurde die burgenländische Delegation vom österreichischen Generalkonsul E. Adler sowie Vertretern der Burgenländischen Gemeinschaft — an der Spitze Herr Urbauer mit Gattin und Tochter, Kolly Knor, Pastor Böhm mit Gattin — und vielen anderen Freunden empfangen und auf das herzlichste bewirtet. Es waren unvergeßlich schöne Tage.

## YOUNG GENERATION - Holiday in Austria

Austria has been called „the heart of Europe“, a „jewel-box country“, celebrated for its civilized grace and natural beauty. The blue-white silence of the Alps and the Baroque beauty of the cities have made Austria the dream of travelers for hundred of years.

Being on a trip trough Austria that means passing through the history of Europe. The 2000 years of our history are parts of the present. Castles, fortresses, monasteries, museums are open to your visit. Today many of the castles are restaurants and hotels where you can get the feeling of being Emperor Charles or Empress Maria Theresia.

Austria's great palaces and cathedrals are built by Europe's great architects. Austria is famous for its art treasures, for its frescoes, paintings and sculptures. And, of course, Austria is the country of music — the country of Haydn, Mozart, Schubert, Liszt, Bruckner, Mahler... And didn't Beethoven and Brahms come to live there?

Austrian festival of music lasts all year long: Mozart Week in Salzburg comes in January, followed by the Easter Festival in Salzburg. May and June is the time of the Vienna Festi-

val. The Bregenz Festival starts in July, the Salzburg Festival lasts till August, July and August are time of the Carinthian Summer, followed by the Styrian Autumn of contemporary music and art in Graz in October. If you love music find your way to Austria, come to the music... Austria is music.

But Austria is not only a festival of the spirit. Austria also is the country of sports. Summer skiing on glaciers, horse-back-riding across the steppes of Neusiedler See, paddle in a torrent or mountaineering in the Alps gives you an unforgettable impression.

Where the last spurs of the great Alpine range meet the vast European plains you will find the steppes of Neusiedler See a. the hills of southern Burgenland. It is the eastern part of Austria, the Burgenland that moves to a different rhythm than the rest of Austria. The mentality of its inhabitants, their endless melancholy and their fiery spirit are expressed in the sound of gipsy violins and tambouritza groups.

But reading about a country is like reading about love. To know it you have to feel it. So come and touch it.

Christian Stelzer

gen Österreicher als zum 10. Bundesland gehörig betrachten, wissen ihre Leistungen im Ausland auch für Österreicher zu schätzen.

Ja, die Republik Österreich anerkennt Sie und ist interessiert, Ihren Kindern und Kindeskindern wissen zu lassen, daß Sie von einem schönen Stück Erde, aus Österreich, kamen und die Heimat Ihrer Kindheit und Vorfahren — Burgenland — heute ein Schmuckstück ist.

Als österreichischer Generalkonsul in Chicago möchte ich Sie ersuchen, Ihre Herkunft nicht zu vergessen und gleich anderen ethnischen Gruppen in dieser großen Stadt stolz auf das Land Ihrer Väter zu sein.

Darf ich Sie bitten, diesem berechtigten Stolz auch dadurch Ausdruck zu geben, daß Sie sich der „Burgenländischen Gemeinschaft“ anschließen. Eine starke „Burgenländische Gemeinschaft“ müßte in Chicago mehrere tausend Mitglieder zählen können und damit eine der bedeutendsten Gruppen dieser Stadt werden.

Jeder einzelne von Ihnen zählt! Und eine starke Gemeinschaft hat bessere Möglichkeiten, kann mehr bieten und mehr für den einzelnen tun als nur ein kleines Häuflein Getreuer.

Ich möchte gerne Sie und alle Ihre burgenländischen Freunde bald treffen, da ich Sie als Österreicher und ehemalige Österreicher besonders schätze und Ihren Beitritt zur Burgenländischen Gemeinschaft als wertvoll für Sie selbst, für den ethnischen Reichtum Ihrer neuen Heimat und für unser Österreich ansehe.

Dankbar wäre ich, wenn Sie diesen Rundbrief nicht auf die Seite legen, sondern Ihr Interesse und das aller Ihrer burgenländischen Freunde bei einem der nachstehenden derzeitigen Funktionäre der Burgenländischen Gemeinschaft anmelden und Namen, Adresse und Telefonnummer für weitere Kontaktnahmen angeben:

Gunther Prangl, 2935 N. Dawson, Chicago, Ill. 60618, Tel. 235-5397 — John Radostits, 3158 W. 93rd St., Evergreen Park, Ill. 60642, Tel. 425-3415 — Frank Volkovits, 6949 S. Komensky St., Chicago, Ill. 60648, Tel. 582-6656 — Annie Trauner, 8584 N. Clifton, Niles, Ill. 60648, Tel. 823-3551.

Natürlich stehe auch ich Ihnen immer gerne zur Verfügung, sei es für eine Vorsprache oder für einen Anruf (Tel. 222-1215).

In der Erwartung, in nicht zu ferner Zukunft Ihre persönliche Bekanntschaft machen und Sie als neues Mitglied der Burgenländischen Gemeinschaft begrüßen zu dürfen, bin ich mit den besten Wünschen an Sie und Ihre Familie

Ihr

Eduard Adler

Österr. Generalkonsul

### Sterbefall in Chicago

Die Burgenländische Gemeinschaft gibt die traurige Nachricht, daß Mr. Paul Habetler in Chicago verstorben ist. Er war ein treuer Mitarbeiter der BG. Vielen Landsleuten half er in schwieriger Zeit und war stets bemüht, sein Bestes für sein Heimatland Burgenland zu tun. Mit ihm verliert die Burgenländische Gemeinschaft nicht nur ein treues Mitglied, das auch für seine Treue zur alten Heimat eine Landesauszeichnung erhalten hat, sondern auch einen rührigen Mitarbeiter. Den Hinterbliebenen, besonders seiner lieben Gattin unser aufrichtiges Beileid!

Burgenländische Gemeinschaft

### Ballnacht in New York

Der Wiener Opernball in New York ist jeweils eines der großen Ereignisse der Saison. In diesem Jahr fand die Veranstaltung im Andenken an den verstorbenen Robert Stolz statt, dessen Musik nicht nur zwei, sondern Millionen von Herzen im „Dreivierteltakt“ schlagen läßt. Wie immer von der unermüdeten Erika Borozan organisiert, wurde der Ball, zu dem die politische und gesellschaftliche Prominenz New Yorks erschienen war, zu einem rauschenden Erfolg — und für einen Abend schlug das Herz New Yorks zu den Melodien der Donaustadt. Der Grand March, der den Auftakt des Balls bildete, wurde

von Erika Borozan, dem österreichischen Generalkonsul in New York, Dr. Robert Marschik, und Mrs. James W. Gerard (mit Generalkonsul Marschik) angeführt. Und dann begann der Tanz, zu den Dreiviertelakt-Klängen vertrauter Wiener und moderner amerikanischer Musik. Es war eine unvergeßliche Veranstaltung, die noch dadurch verschönert wurde, daß ihr Reinertrag, wie schon seit vielen Jahren, dem Margit Bokor-Norman Scott Memorial Fund für Krebsforschung an der Columbia-Universität zufließt.

### Österreichs Generalkonsul an die Burgenländer in Chicago:

Werte burgenländische Landsleute und ehemalige Landsleute!

Chicago ist die größte Burgenländer-Stadt der Welt, so erzählt man sich im Burgenland. Und dies ist richtig, da seit dem letzten Viertel des vorigen Jahrhunderts zahlreiche Burgenländer hier einwanderten und eine neue Heimat gefunden haben.

In Eisenstadt und in ganz Österreich weiß und anerkennt man, daß die fleißigen Burgenländer in der Neuen Welt wirklich erfolgreich waren. Die Burgenländische Landesregierung und die Österreichische Bundesregierung, welche alle Auslandsösterreicher und ehemali-

**Vereinigte Bayern von Groß New York nach Milwaukee**

Ein großes Programm bewältigten die Vereinigten Bayern von Groß New York in der letzten Sitzung der Delegierten. Auch 1977 wird ein vielbeschäftigtes Jahr werden. Eines der großen Ereignisse ist das Gaufest am 4. Juli in Milwaukee. Die einzelnen Vereine, die bei vergangenen Gaufesten bei den Volkstanz-Wettbewerben sehr erfolgreich waren, sind bereits eifrig beim Einstudieren neuer Tänze. Max Kramer und Karl Sinner vom Flugkomitee berichteten, daß schon 150 Anmeldungen für Milwaukee vorliegen. Präsident Bill Handeler stellte nach der Begrüßung der Vertreter der Vereine vier neue Delegierte, Lois Stuhler und Armin Beck (Verein der Würzburger), Karl Pfeister (Bronxer Bayern) sowie Robert Kraus (Schlierachtaler Stamm) vor, die herzlich willkommen geheißen wurden. Der Plattdeutsche Volksfestverein dankte in einem Schreiben für die Blutspenden. Ehrenpräsident Georg Lindner teilte mit, daß für das Radioprogramm ein neuer Sponsor gefunden wurde. Der Bayerntag am 26. Juni im Schützenpark wurde ausführlich besprochen und soll ein echtes Bierfest werden. Martin Hubner sprach über die Sitzung der Steubenparade-Komitees. Die Vereinigten

Bayern veranstalten nach der Steubenparade ein Fest im Plattdeutschen Park Restaurant, Franklin Square. Der dritte Vizepräsident Peter Gierl, erstellte einen neuen Vereinskalendar, sodaß sich Festlichkeiten der einzelnen Klubs nicht überschneiden. Eine Delegation vom 1. Burgenländer Kranken- und Unterstützungsverein New York mit Präsident J. Wuktisevits und Vizepräsident Joe Baumann stellte den Antrag, sich den Vereinigten Bayern anzuschließen. Der Antrag, von den Gemütlichen Enzianern gestellt, wurde einstimmig angenommen, doch bleiben die Burgenländer den Statuten nach drei Monate auf Bewährung. Paul Ulrich vom Grundstückskomitee referierte über die Lage des eigenen Grundstückes in Warwick, N. J., und über die Neuwahlen der Aktienbesitzer.

**Der Gebietsreferent der BG, in der Schweiz, Fritz Hartl, besuchte mit seiner Gattin Mexiko und Kanada**

Er berichtet:

Als Ehrengast durften meine Frau und ich der feierlichen Kircheneinweihung „Maria Madre de la Inglesia“ in Mexico beiwohnen. Die Kirche wurde vom Burgenland gestiftet und DDr. Stefan Laszlo, Bischof von Eisenstadt, nahm zusammen mit dem mexikani-

schen Bischof die Einweihung vor. Die Delegation aus dem Burgenland stand unter Führung von Paul Blaguss, der auch die ganzen Feierlichkeiten filmte und photographierte. Auf meiner Rückreise hatte ich in Montreal Kontakt mit dem Ehepaar Arnold und Henriette Bartl aufgenommen. Bei herzlichster Gastfreundschaft verbrachten wir einen ganzen Tag zusammen in ihrem schönen Heim.

Fritz Hartl  
(Gebietsreferent der BG. in Zürich)



Frau Hartl und Familie Bartl in Montreal.

**Zur Silberhochzeit nach New York**



Frank und Angela Wukitsevits aus Urbersdorf bei Güssing überraschten Johnny und Rose Wukitsevits mit ihrem Besuch anlässlich ihres 25jährigen Hochzeitsjubiläums. Sie denken noch oft an die schönen Stunden in den USA zurück, die sie im Kreise von Verwandten und Freunden verbringen konnten und danken allen mit diesem Bild. Liebe Grüße aus der alten Heimat!

**Die Tudersdorfer Jugend sendet Grüße übers Meer**



Mit diesem Bild grüßt die kath. Jugend von Tudersdorf und Deutsch- und Kroatisch-Tschantschendorf ihre Verwandten und Bekannten in Amerika. Aufnahme beim Jugendball 1977 im Gasthaus Guttmann.

**BERATEN — PLANEN — EINRICHTEN**

**MEISTER-MÖBEL**

Inh. A. u. W. Unger

Großtschlerei · 8280 Fürstenfeld, Fehringstraße 15 · Tel. 03382/2450

# DAS UNTERE PINKATAL UND STREMTAL

von Helmut Grosina

Im Anblick eines mächtigen Burgberges nähert man sich vom Norden her kommend einer der jüngsten Städte Österreichs, Güssing. Von hier wendet sich die Strem nach Osten, der Pinka zu. Die Straße führt am südlichen Rand des großen Punitzer Waldes entlang. Das Tal wird im Süden begleitet von sanften Hügeln mit verstreuten Siedlungen. Vom dörflichen Zentrum Strem aus gelangt man durch den Moschendorfer Wald hinüber in das Tal der Pinka, die ebenso wie die Strem bis zu ihrer Vereinigung die Staatsgrenze zu Ungarn bildet.

Wenige Kilometer jenseits der Grenze, bei Körmend, mündet die Pinka in die Raab. Und wie die ungarische Örség („Wart“) vielfach bekannt ist durch Denkmale anonymer dörflicher Architektur, so sind auch im Burgenland

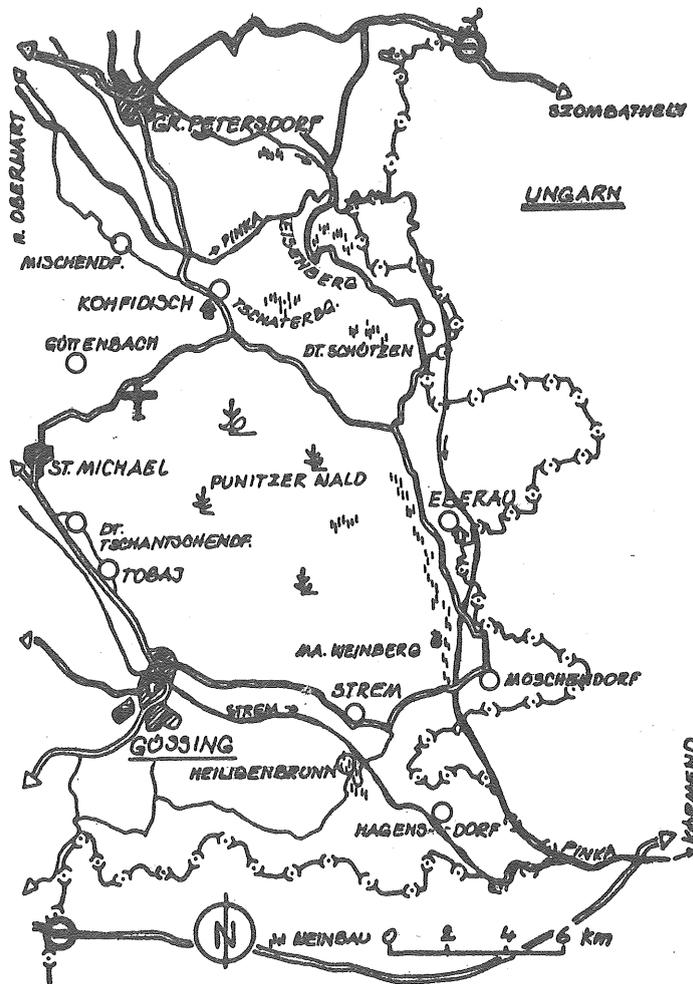
Reste von volkskundlicher Bedeutung erhalten. Vor allem in den strohgedeckten Weinkellergruppen in Heiligenbrunn. Reizvolle Ensembles solcher Weinkeller finden wir aber am gesamten Abhang vom Punitzer Wald zum Pinkatal hin. Aber auch am von Wäldern umschlossenen Tschaterberg bei Kohfidisch bis hinauf zum Eisenberg, dessen Rotwein sich größter Beliebtheit erfreut.

## Goldene Hochzeit in New York

Fred und Mary Behm, Sunnyside, NY., wanderten vor 40 Jahren nach den USA aus. Sie stammen aus Oberbildein bzw. Strem. Sie feierten ihr 50jähriges Hochzeitsjubiläum im Castle Harbour Casino, Bronx, NY. Fast 100 Personen waren zur Festtafel geladen. In der Kirche „Queen of Angels“ fand eine sogenannte „Erneuerungs-Trauung“ statt.



Von links nach rechts: Joe und Hilda Gratzner, Mr. und Mrs. Fred Behm, Mary und Paul Lacky (Töchter und Schwiegersöhne).



Ein großzügig ausgebauter Güterweg („Pinkataler Weinstraße“) begleitet das Tal im Westen und erschließt diese Weingärten, in deren Mitte die Wallfahrtskirche Maria Weinberg über das weite flache Land nach Osten blickt. Von den geschlossenen Talsiedlungen ragen Eberau und Deutsch Schützen hervor, zwischen denen die Grenze zwischen den Bezirken Güssing und Oberwart verläuft. Eberau ist ausgezeichnet durch ein Wasserschloß, das an eine der größten Wasserburgenanlagen Österreichs erinnert.

Die für großzügigen Ausbau vorgesehene Straße führt noch durch Deutsch Schützen und weist enge Kurven auf. Schließlich muß sie sich mehrmals vom Drahtverhau der Grenze abwenden, wurde sie doch zwischen Körmend und Rechnitz durch die ausgezählte Grenzziehung siebenmal unterbrochen.

Der Eisenberg, ein „Weinbergriegel“, liegt quer zum Tal. Der Pinkadurchbruch an der Staatsgrenze gab schon vor 35 Jahren Anlaß, diese Landschaft unter besonderen Schutz zu stellen. Aber erst seit wenigen Jahren existiert hier ein Schutzgebiet, allerdings über das gesamte Südburgenländische Hügel- und Terrassenland ausgedehnt, das selbst den Punitzer Wald umschließt und bis Güssing reicht.

(Fortsetzung folgt)



Mr. und Mrs. Behm mit Enkelkindern William und Nancy Gratzner, Frank, Irene, Erich, Paul und Linda Laky.

Sie grüßen mit diesen Bildern besonders ihren Sohn Stefan Behm in Moschendorf (Bürgermeister) samt Familie und auch alle übrigen Verwandten und Bekannten im Burgenland.

# CHRONIK DER HEIMAT

**ANTAU:** Stefan Mayer starb im 53. Lebensjahr.

**APETLON:** Bei einem großen internationalen Preisfrisieren in Darmstadt, an dem 42 Spitzenfigaros aus Österreich, der Bundesrepublik, Belgien, Frankreich, Italien und Norwegen teilnahmen, gelang es der Burgenländerin Elfriede Griemann aus Apetlon, einen ausgezeichneten dritten Platz zu erwerben. Elfriede Griemann hat sich bei nationalen und internationalen Bewerben schon wiederholt ausgezeichnet bewährt.

**BAMUGARTEN:** Im 89. Lebensjahr starb Maria Stagl.

**BERNSTEIN:** In Bernstein starb der Bäcker- und Konditormeister Reinhold Bock im 49. Lebensjahr.

**BOCKSDORF:** Im Alter von 90 Jahren starb Franz Potzmann.

**BREITENBRUNN:** Elisabeth Zieglhofer starb im Alter von 88 Jahren.

**BURGAUBERG:** Helga Titan und Karl Stelzer vermählten sich.

**DEUTSCHKREUTZ:** Einem Verkehrsunfall fiel der elfjährige Schüler Josef Böhm zum Opfer.

**D-KALTENBRUNN:** Die Ehe schlossen der Werkzeugmacher Josef Hütter und die Metallarbeiterin Ingrid Schandor sowie Günter Gröller und Ulrike Hoffmann (Königsdorf). — Reinhard Karner beteiligte sich am Redewettbewerb des ORF „Jugendcorner 77“.

**DOIBER:** Willibald Zotter erlitt in Graz einen Arbeitsunfall.

**EBERAU:** Der ehemalige Kastellan des Schlosses Eberau, Alois Jallitsch, feierte seinen 80. Geburtstag.

**EISENSTADT:** Für den Arzt- und Rettungsfunkdienst in Eisenstadt hat die Landesregierung eine Subvention in der Höhe von 127.500 Schilling gewährt. Diese Mittel sollen dem beschleunigten Ausbau des Arztfunknetzes im Burgenland dienen.

**ELTENDORF:** Es starb die Landwirtin Gisela Jost (Königsdorf), 68.

**GAMISCHDORF:** Rudolf Hanzl, Nr. 3, starb im Alter von 66 Jahren.

**GRAFENSCHACHEN:** Vinzenz Veigl starb im 80. Lebensjahr.

**GÜSSING:** Es starben: Elisabeth Klein (83), Mühlengrund, Emmerich Meixner (69) und Aloisia Eberhard (75).

**HALBTURN-LITZELSDORF:** Für den Umbau und die Erweiterung

des Volksschulgebäudes in Halbturn gab die Landesregierung einen weiteren Zweckzuschuß von 250.000 Schilling und für den Volksschulneubau Litzelsdorf, in dem auch geeignete Räume für Kindergartenzwecke vorhanden sind, einen Betrag von 130.000 Schilling frei.

**HAMMERTTEICH:** Es starb Maria Schlögl im 58. Lebensjahr.

**HANNERSDORF:** Im Alter von 56 Jahren starb Irma Gossy.

**HIRM:** Im Alter von 53 Jahren starb Johann Resch, der Sohn von Altbürgermeister Johann Resch. Weiters starben im 77. Lebensjahr Johann Wagenristl und Pauline Ullrich.

**HOLZSCHLAG:** Es starb Emilie Kirnbauer im Alter von 53 Jahren. Theresia Bock starb im 83. Lebensjahr.

**HORITSCHON:** Im Alter von 65 Jahren starb Maria Moritz.

**JENNERSDORF:** In Jennersdorf fand die diesjährige Arbeitsbesprechung des Bezirksfeuerwehrkommandos Jennersdorf statt, bei der über 150 Feuerwehrmänner teilnahmen. Bezirkshauptmann Dr. Stifter verwies in seiner Grußadresse auf die Bedeutung des „Tages der Feuerwehr 1977“ und ersuchte um aktive Mitarbeit zur Gestaltung dieses Tages. Landesfeuerwehrreferent Landesrat DDr. Grohotolsky sagte in seinen Ausführungen, daß ein neues Landes-Feuerwehrgesetz nur dann beschlossen werden sollte, wenn die erst ab Jänner 1978 in Kraft tritt. Denn im Hinblick auf die kommenden Wahlen sollten die Feuerwehren nicht in das tagesspolitische Geschehen hineingezogen werden. Bezirksfeuerwehrkommandant Ganster behandelte mit seinem Stab Fragen des Bezirksleistungswettbewerbes und des Landes-Feuerwehrleistungswettbewerbes 1977. — Es starb der Gastwirt Karl Sitzwohl.

**KLOSTERMARIENBERG:** Im 88. Lebensjahr starb Stefan Griesl und im 61. Lebensjahr Franz Käsnar.

**KROBOTEK:** Am 21. Juni feiern Franz und Hedwig Bartolowits, Krobotek 26, ihr goldenes Hochzeitsjubiläum. Das goldene Hochzeitsjubiläum feiern auch Johann und Josefa Kaiser, Krobotek 119, am 21. Juli.

**KUKMIRN:** Unerwartet starb die Gastwirtin Hermine Zotter, Kukmirm 186, im Alter von 52 Jahren. An den Folgen eines Unfalles starb

der 67jährige Rentner Anton Bauer, Kukmirm 141.

**LEITHAPRODERSDORF:** Anton Pluskovits, Waldstraße, starb im 96. Lebensjahr. Alfons Georg, Hauptstraße, starb im 39. Lebensjahr.

**LOIPERSBACH:** Matthias Hammer, Hauptstraße 10, starb im 79., Matthias Pöttschacher, Raiffeisenstraße 8, im 73. und Andreas Steiner, Hauptstraße 20, im 57. Lebensjahr.

**MARIASDORF:** Gertrude Hoffmann und Wilhelm Hofmeister schlossen die Ehe.

**MARKT ALLHAU:** Der Hauptschulneubau kann bis auf die Außenanlagen als abgeschlossen betrachtet werden. Es bestehen derzeit neun Klassen, eine Schulküche, eine Aula und ein Turnsaal mit den erforderlichen Nebenräumlichkeiten. Derzeit besuchen 288 Schüler die Schule. Der Gesamtaufwand beträgt rund 27 Millionen Schilling. In der alten Hauptschule soll ein eingruppiger Kindergarten errichtet werden.

**MARKT NEUHODIS:** Es starb Werner Kaplan im 28. Lebensjahr.

**MOGERSDORF:** Kürzlich feierten Alois und Maria Gmeindl, Mogersdorf 12, das Goldene Hochzeitsjubiläum. — Zu Grabe getragen wurde nach langer, schwerer Krankheit Maria Jost, Nr. 174.

**MOSCHENDORF:** Hedwig Mittl starb im Güssinger Krankenhaus im 52. Lebensjahr. — Den Bund der Ehe schlossen die Büroangestellte Heidi Maria Garger, Nr. 34, und der Gendarmeriebeamte Stefan Schrammel, Oberbildein 45. — Unser Mitarbeiter (seit Gründung der BG.) Alois Stelzmann, Moschendorf 157, feierte im Kreise seiner Familie den 70. Geburtstag. Er wurde von seinem Sohn Franz aus New York und seinen Geschwistern aus Amerika beglückwünscht. Auch die BG. schließt sich im nachhinein den Glückwünschen herzlichst an. — Paul Goffer, Nr. 105 starb im Alter von 72 Jahren.

**NEUBERG:** Matthias Gabler, Nr. 120, starb im Alter von 79 Jahren.

**NEUDAUBERG:** Im Alter von 56 Jahren starb Berta Handler.

**NEUHAUS A. KLB.:** Eine große Trauergemeinde nahm Abschied von ihrem langjährigen Briefträger von Mühlgraben und Neuhaus, Andreas Sampl, der im 81. Lebensjahr starb.

**NEUMARKT I. T.:** Vor kurzem starb Franz Schneller.

NEUSIEDL B. G.: Nach kurzer Krankheit starb die Bauernpensionistin Rosina Panner, Neusiedl 26, im Alter von 78 Jahren.

NEUSTIFT B. G.: Johann Tapler starb im 78. Lebensjahr.

NIKITSCH: Im Alter von 89 Jahren starb Gisela Haas.

OBERLOISDORF: Im Alter von 77 Jahren verstarb Sidonia Baumgartner.

OBERPULLENDORF: Im Alter von 81 Jahren starb Anna Gneisz.

OBERWART: Der leitende Gemeindeamtmann von Oberwart, Oberamtsrat Gustav Stieber, feierte seinen 65. Geburtstag. Der Jubilar trat 1932 in den Dienst der Gemeinde Oberwart und kam 1939 nach Unterwart. Seit Kriegsende ist er wieder in der Gemeinde Oberwart tätig und leitet seit 1961 das Gemeindereferat. — Den Bund der Ehe schlossen Albert Mittermeir und Helga Magyar.

OGGAU: Kürzlich starb Georg Udulutsch.

OLBENDORF: Die Ehe schlossen Franz Ohrenhofer und Christine Stumpf. — Es starb Juliana Zieser im Landeskrankenhaus Oberwart. Nach langem, schwerem Leiden starb Franz Anderle im 67. Lebensjahr. Weiters starb Franz Seidenberger, 49.

OLLERSDORF: Adolf Janisch, Gastwirt in Ollersdorf und Funktionär der gastgewerblichen Fachgruppe Burgenland, feierte seinen 50. Geburtstag. Zur Gratulation hatten sich auch Sektionsobmann Josef Scheitz und Bürgermeister Wilhelm Holper eingefunden. Auch die BG. gratuliert ihrem Mitarbeiter herzlich!

PARNDORF: Im Alter von 86 Jahren starb Martin Hersich.

PODERSDORF: Im Alter von 76 Jahren starb Emmerich Schmidt und im Alter von 84 Jahren Maria Nevtipil.

PINKAFELD: Einen zusätzlichen Zweckzuschuß von 400.000 Schilling hat die Landesregierung für den Hauptschulneubau in Pinkafeld freigegeben. Weiters wurden für Arbeiten in der Landesberufsschule Pinkafeld Landesmittel für Professionalistenarbeiten bewilligt.

PÖTTSCHING: Zu einem folgenschweren Unfall kam es in Pöttching. Der Tischlermeister Friedrich Kopp, 36, wollte im Wohnzimmer sein Flobertgewehr reinigen, als plötzlich ein Schuß fiel. Kopp's Frau und seine beiden Söhne stürzten ins Zimmer und sahen den Mann, an der rechten Schläfe blutend, am Boden liegen. Kopp erlag

seinen schweren Verletzungen auf dem Transport ins Wiener Neustädter Spital.

PURBACH: Großes Pech hatte der Schlosserlehrling Martin Heschl, 18, während er die Berufsschule besuchte. Ein Lastauto fuhr ihm über den Fuß.

ROHRBACH: Es starben Karl Soffried im 68. und Karl Gerdenitsch im 47. Lebensjahr.

ROHRBRUNN: Im 33. Lebensjahr starb Bernhard Schuller.

RUST: Maria Weidinger starb im 75. Lebensjahr.

SCHREIBERSDORF: Nach langem, schwerem Leiden starb Altbürgermeister Josef Reindl im 74. Lebensjahr.

SIGLESS: Es starben Elisabeth Till, Berggasse 13, im 75. Lebensjahr und Theresia Krenn, Badstraße 7, im 77. Lebensjahr. Barbara Tschurlovits, Badstraße 27, starb im 76. Lebensjahr und Hermine Schuh, Hauptstraße 1, im Alter von 83 Jahren.

STEGERSBACH: Die Pensionistin Anna Rothen (Ortsteil Steinbach) starb im Alter von 88 Jahren. In Chicago starb Maria Fassl, eine gebürtige Stegersbacherin, die vor Jahrzehnten in die USA ausgewandert. Nach langem Leiden starb der Seilermeister i. R. Josef Kroboth im 82. Lebensjahr. — Dipl.-Ing. Dr. techn. Otto Greiner und Erika Johanna Hirmann heirateten. — Vor kurzem besuchte eine Reisegesellschaft von 26 Stegersbachern unter Führung vom Obmann des Fremdenverkehrs- und Verschönerungsvereines, Lorenz Radnetter, und dessen Stellvertreter, Fachinspektor Franz Kirisits, die Stadt Mainz, die in vielfältiger kultureller, wirtschaftlicher und sportlicher Beziehung (Sommeraufenthalte Mainzer Jugendlicher und deren Eltern im Reitzentrum) mit Stegersbach verbunden ist.

STEINBACH: Theresia Hier (Ortsteil Steinbach-Graben) starb im Alter von 73 Jahren. Ihre Tochter Angela, die schon viele Jahre in Philadelphia (USA) lebt, kam zum Begräbnis ihrer Mutter in die alte Heimat.

STEINBERG: Im Alter von 96 Jahren starb Anton Faymann.

STEINBRUNN: Es starb Magdalena Lawender im Alter von 74 Jahren.

STINATZ: Leo Stubits, gebürtiger Güttenbacher und derzeit Pfarrer in Stinatz, wurde zum Doktor der Theologie promoviert. Stubits war einige Zeit in der kroatischen Kulturvereinigung tätig, bei der er u. a. die Funktionen des Präsi-

den und Vizepräsidenten ausübte. Er gab ein Buch in kroatischer Sprache heraus und arbeitet gegenwärtig an einem zweiten Werk. Die BG. gratuliert herzlich! — Mit einem Kostenaufwand von rund 50.000 Schilling wurde eine neue Trinkwasserquelle erschlossen und in das Ortsleitungsnetz eingespeist. Dadurch ist die Wasserversorgung der Gemeinde für die kommenden Jahre gesichert.

ST. MARGARETHEN: Direktor Hans Rabel überbrachte in Anwesenheit d. Bürgermeister, Komm.-Rat H. Scheitz, des Vizebürgermeisters, Ing. Andreas Waha, und des Oberamtmannes, Joh. Duschanek, dem schwerbehinderten Bäckermeister i. P. Johann Scharaditsch einen Rollstuhl.

ST. MICHAEL: Im Alter von 77 Jahren starb Maria Klement, Nr. 88, Maria Binder, Nr. 221, starb im Alter von 53 Jahren, und Paula Weiß, Nr. 190, im Alter von 64 Jahren.

STOOB: Maria Deutsch aus Unterfrauenhaid und Reinhard Graf aus Stob schlossen die Ehe. Auch dieses jungvermählte Paar hat Verwandte in den USA und grüßt sie recht herzlich!

STREM: Im Alter von 73 Jahren starb Maria Oswald. Vor kurzem starb Angela Schnackl. — Theresia und Franz Domitrovits feierten das Fest der Goldenen Hochzeit.

TAUKA: Die beliebte Wirtin Theresia Eggenberger feierte ihren 80. Geburtstag. — Den Bund fürs Leben schlossen Johann Rabosch aus Windisch Minihof und Herta Holzmann aus Tauka. — Eine überaus große Trauergemeinde geleitete den im 43. Lebensjahr verstorbenen Zollwacheoberkontrollor Karl Loibl zur Ruhestätte im Ortsfriedhof.

URBERSDORF: In Urbersdorf wurde ein Weinbauverein gegründet. Als Obmann wurde Alois Unger gewählt. Übrigens, viele Urbersdorfer haben im herrlichen Weinbaugebiet der Sumetendorfer Berge ihre Keller.

WEICHSELBAUM: Es starb Josef Düringer, 21, bei einem Verkehrsunfall in Wien.

WEPPERSDORF: Josef Schopf starb im Alter von 45 Jahren.

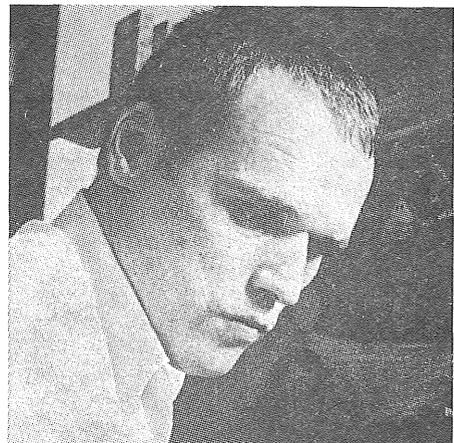
WOPPENDORF: Irma Steuerer, Woppendorf 64, und Hermann Sagmeister aus Litzelsdorf (Mühle) schlossen die Ehe. Die Jungvermählten haben Verwandte in den USA, insbesondere die Familie Eberhardt in Oak Lawn, Ill.

ZAGERSDORF: Bei einem Verkehrsunfall in Wien kam Rudolf Steiger im Alter von 45 Jahren ums Leben.

# Künstler im Burgenland

Eine Serie von Gottfried Pröll

Hermann Steiner — der Künstlertname ist das Ergebnis einer einfachen Buchstabenumstellung — wurde 1935 in Melk an der Donau geboren. Er wuchs in Wien auf, wo er zum Goldschmied und Juwelier ausgebildet wurde. In den fünfziger Jahren trampfte er als Maler und Jazzmusiker durch Europa und Afrika. Ab 1962 war er wieder in Wien. 1965 entschloß er sich, des Trubels der Stadt müde geworden, einen Ort der Stille zu suchen, an dem er seine künstlerischen Vorhaben in einer seinem Wesen entsprechenden Lebens- und Schaffensweise verwirklichen wollte. Er fand einen abgelegenen Bauernhof in Rohr bei Stegersbach und kaufte ihn.



Serient ist ein engagierter Maler. Er will durch seine „Warnbilder“ — farbstarke Ölgemälde mit utopischen Architekturen und grotesken Figuren — zum Nachdenken anregen. Sie zeigen eine Zukunft, in der es nicht mehr wert und sinnvoll sein könnte zu leben, an der wir aber schon vehement bauen. Diese apokalyptischen Bilder entstehen, was man ihnen dank der meisterlichen Technik des Künstlers kaum ansieht, oft in

leidenschaftlichen, hektischen Malprozessen. Geruhsamer hingegen wächst der „Heanzen-Zyklus“. Dazu gehören heute bereits an die 100 Ölbilder. Serient malt seine südburgenländische Umwelt, die ihm als eine von Tag zu Tag mehr schrumpfende, von der Zeit längst überholte Volkskultur erscheint.

Neben den Ölgemälden gehören Graphiken (Monotypien, Landschaftsaqua-

relle, Holzschnitte), Schnitzereien und Metalltreibarbeiten, Fotos und Trickfilme, in jüngster Zeit auch Steinplastiken zu Serients Schaffen. Seine Werke haben in den Jahren, seit er im Burgenland lebt und arbeitet, in rund 30 Ausstellungen in aller Welt zur Besinnung aufgefordert. 1975 waren sie in der Landesgalerie in Eisenstadt zu sehen. Grotesken aus Vergangenheit und Zukunft, dem Menschen von heute ins Stammbuch gemalt — von einem denkenden Künstler im Burgenland.

## Jedes B.G.-Mitglied wirbt ein neues!

Vieles hat die Burgenländische Gemeinschaft schon getan. Unser Name ist zum guten Begriff in aller Welt geworden. Wir fliegen mit modernen Flugzeugen guter Luftverkehrsunternehmen schon seit vielen Jahren von der alten Heimat zu unseren ausgewanderten Landsleuten und haben in umgekehrter Richtung viele tausende Landsleute zu Besuch nach Österreich gebracht. Wir sind auf vielen anderen Gebieten tätig und unterstützen unsere Mitglieder mit Rat und Tat.

Die Entfernung zwischen der Fremde und der Heimat ist durch uns kleiner geworden.

Aber viel mehr könnten wir noch

tun, wenn die Zahl unserer Mitglieder noch größer wäre. Es sollten daher alle Ihre Bekannten und Freunde, die auf Grund ihrer Gesinnung, ihrer Abstammung und ihrer Liebe zur alten Heimat zur großen Familie der Burgenländer gehören, auch Mitglieder der BG. werden.

Wir rufen Sie daher zur großen Mitgliederwerbung auf.

Schreiben Sie uns Namen und Adressen von Freunden und Verwandten auf, die Mitglied bei uns werden möchten — und vergessen Sie, bitte, nicht, auch Ihre Adresse anzugeben.

Burgenländische Gemeinschaft

..... Ausschneiden und einsenden an .....

Burgenländische Gemeinschaft  
8382 Mogersdorf, Austria

Folgende Personen interessieren sich für eine Mitgliedschaft (Neuwerbung) für die BG.:

Vor-Zuname/ Anschrift

.....  
 .....  
 .....

### Hochzeit in St. Michael im Burgenland



Hochzeit von Helmut Kappel, St. Michael 99, und Johanna Neubauer, Sumetendorf 17. Die Vermählten grüßen alle ihre Verwandten und Freunde im Burgenland und im Ausland.

## John Wukitsevits wiedergewählt

Bei der Generalversammlung der First Burgenländer Society von New York wurde John Wukitsevits als Präsident wiedergewählt. Die weiteren Vorstandsmitglieder: Joe Baumann, Vizepräsident, John Kessler, Schatzmeister, Eduard Horvath, Korrespondenzsekretär, Joe Knabl, Jr. Finanzsekretär, Eduard Raaber, John Jost, Al Titz, Treuhänder, Charles Schneider, Sergeant of Arms, John Boisits sen., Ehrenschatzmeister. Wegen beruflicher Übersiedlung nach Allentown, Pa., konnte John Boisits jr. das Amt des Vizepräsidenten nicht annehmen. Ehrenmitglieder: Landeshauptmann a. D. John Wagner, Amtsrat und Präsident der Burgenländischen Gemeinschaft Julius Gmoser. Neun neue Mitglieder wurden in die First Burgenländer Society von New York aufgenommen: Rudolf Drauch, John Hafner jr., Leo Hafner sen., Peter Kosits, Lasslo Borhi, A. Billovits, John Groeller, Josef Domitrovits und Fritz Neubauer. — Das Anna Picknick findet am 24. Juli, der Katharinaball am 26. November statt. Bitte diese Termine vormerken.

# 700 JAHRE SOPRON

Die westungarische Stadt Sopron (Ödenburg) feiert im Jahre 1977 das 700jährige Stadtjubiläum. Anlaß zum Jubiläum ist eine Verfügung von König Laszlo IV. aus dem Jahre 1277. Durch das königliche Dekret wurden Stadt, Vorstädte und das Walddorf Löver zusammengelegt. Das dadurch entstandene Gemeinwesen erhielt den Rang einer königlichen Freistadt. Bei der Zusammenlegung wurden die Wohnstätten der Löver, der in den umliegenden Wäldern seßhaften königlichen Bogenschützen, der neuen Freistadt angegliedert. Das Stadtwappen zeigt eine Mauer mit drei Türmen und ein geöffnetes Stadttor.

Die Stadterhebung erfolgte in einer Zeit, in der es König Ottokar von Böhmen mit Unterstützung einer größeren Gruppe des westungarischen Adels unter Führung der Güssinger Grafen gelungen war, sich in Westungarn festzusetzen und die Grenzburgen Preßburg, Wieselburg, Eisenburg und Ödenburg vorübergehend zu erobern. Die Bevölkerung mußte während der Besatzung mancherlei Entbehrungen auf

sich nehmen. Es kam beiderseits der Grenzen zu großen Verwüstungen. Nicht selten wurden auch Kinder wohlhabender Bürger von Sopron als Geiseln verschleppt. So war die Stadterhebung ein Akt der Belohnung der Bevölkerung für die Treue zum ungarischen König. Nach der Stadterhebung wuchs die Zahl der Privilegierten an, und Sopron entwickelte sich in raschem Tempo.

Die von den Kelten gegründete Stadt kann auf eine Vergangenheit von rund 2300 Jahren zurückblicken. Sopron zählt zu den ältesten Wohn- und Kulturstätten Europas. Schon vor den Römern siedelten östliche Volksstämme, die mit den Kelten in Kämpfe verwickelt waren, im Stadtgebiet. Die Römerherrschaft dauerte in Sopron 400 Jahre. Nach den Römern kamen die Hunnen, die Ostgoten, die Langobarden und die Awaren. Unter Karl dem Großen erfolgte die Gründung der fränkischen Ostmark. Damals wurde die Gegend mit Bayern und anderen deutschen Stämmen besiedelt.

Fortsetzung folgt

testen Stellen auf kanadischem und amerikanischem Gebiet.

Einige Stunden am Abend können Sie die Fälle im Licht farbiger Scheinwerfer sehen. Ein tolles Lichtspiel.

Am sechsten Tag erreichen Sie Toronto, wo Sie gleich mit einer Besichtigungsfahrt durch die nähere Umgebung beginnen. Sie sehen das Geschäfts- und Bankenviertel sowie einige andere interessante Sehenswürdigkeiten.

Am folgenden Tag begeben wir uns in das französisch sprechende Gebiet von Kanada. Zwei Übernachtungen sind vorgesehen in der größten Stadt Kanadas: Montreal.

Der Tag beginnt mit einer Besichtigung des Großraumes Montreal. Eine komplette Stadtrundfahrt mit über 200 Sehenswürdigkeiten wie die „Notre Dame“ Kirche, Alt Montreal, Einkaufszentren, Bankviertel.

Am neunten Tag fahren Sie zurück nach New York City, durch das Hudson River-Tal auf dem Saint Lawrence Seaway — natürlich mit einem modernen Greyhound-Bus.

Start in New York City, Dauer 9 Tage, Tour-Nr. GRNY-6103, ganzjährig, täglich in Montreal endend.

Start in New York City, Dauer 9 Tage, Tour-Nr. GRNY-6104, ganzjährig, täglich in New York City endend.

Anmeldung bei BG.-Reisen, A-8382 Mogersdorf.

## Change of Address Announcement to B. G., A-8382 Mogersdorf 2

Please change my mailing address effective: Day..... Month..... Year.....

Name: (Capital letters) .....

Old address: .....

P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street

City ..... Zone ..... Province .....

New address: .....

P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street

City ..... Zone ..... Province .....

Reference, Subscription No. etc. .... Signature: .....

Telephone Area Code: ..... Telephone No. ....

Nach Nordamerika  
Südafrika  
Südamerika  
Australien

mit

**BG-REISEN**

8382 Mogersdorf

Tel. 03325-8218

## Die USA-Kanada-Tour in Verbindung mit unseren Amerika-Flügen

Von New York City nach Washington, D. C. — Pittsburgh — Niagara-Fälle — Toronto — Montreal.

Diese Tour führt Sie in amerikanische und kanadische Gebiete. Die Reise beginnt in New York City und führt Sie über den New Jersey Turnpike, eine der bestausgebautesten Schnellstraßen Amerikas, nach Washington, Hauptstadt der Vereinigten Staaten. Washington, Symbol der Demokratie, ist zweifelsohne eine der hübschesten Städte Amerikas. Bäume entlang den Straßen, Denkmäler, öffentliche Gebäude, Parkanlagen und der Potomac-Fluß...

Hier in Washington verbringen Sie zwei Nächte und erleben die Umgebung

vom Bus aus. Während einer Ganztagestour zeigen wir Ihnen Washingtons wichtigste Sehenswürdigkeiten wie: Das Capitol, Bundesschatzamt, Denkmäler, die nationale Kunstgalerie und vieles mehr.

Am dritten Tag geht es weiter nach Pittsburg, einer Industrie- und stahlverarbeitenden Stadt. Hier übernachteten Sie und fahren am nächsten Tag weiter in nördlicher Richtung bis zu den Niagara-Fällen.

Diese Fälle — ein phantastisches Wunder der Natur — werden Jahr für Jahr von Hunderttausenden besucht.

In einem von Ihnen ausgewählten Hotel auf der kanadischen Seite verbringen Sie zwei Nächte. Eine Besichtigungsfahrt vermittelt Ihnen einen nachhaltigen Eindruck der interessan-

## An unsere Mitglieder im In- und Ausland!

Die Burgenländische Gemeinschaft ist die große Familie der Burgenländer und ihrer Freunde in aller Welt.

Deshalb versuchen wir Monat für Monat mit unserer Vereinszeitschrift unsere Landsleute, unsere Familienmitglieder, wo immer sie auch daheim sind, zu erfassen, zu grüßen und ihnen das Gefühl der Verbundenheit zu geben. Wir sind aber da stets auf die Mithilfe aller angewiesen.

Sendet uns daher Berichte aus den Ereignissen in Eurer Familie, aus den Veranstaltungen in Eurem Dorf oder Eurer Stadt. Vergeßt auch nicht, zuweilen ein Bild beizuschließen. Das wäre eine große Hilfe für die Redaktion der BG.-Zeitschrift!

Die Vereinsleitung der BG.

**Goldene Hochzeit in Güttenbach...**



In voller körperlicher und geistiger Frische feierte vor kurzem das allseits bekannte und beliebte Gastwirtehepaar Emmerich und Wilhelmine Herzog aus Güttenbach die goldene Hochzeit. Neben Kindern, Enkelkindern, Freunden und Bekannten fanden sich als Gratulanten der Bürgermeister Friedrich Stubits, Bezirksstellenobmann Komm.-Rat Josef Seier, Vorsitzender-Stellvertreter Hans Rabel und Direktor Dr. Michael Heissenberger von der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft ein. In einer kurzen Ansprache würdigte der Bürgermeister und Direktor Rabel das Leben, das Wirken und die Leistungen des Jubelpaares, welche sie im Interesse der gewerblichen Wirt-

schaft und im Interesse der Bevölkerung vollbracht haben. Direktor Rabel überbrachte dem Jubelpaar ein Glückwunschschreiben und ein Ehrengeschenk von Obmann Nationalrat a. D. Hans Kulhanek und Generaldirektor Hofrat Heinrich Höss. Auch die BG. gratuliert recht herzlich.

**... und in Tobaj**



Alois und Maria Richter aus Tobaj feierten das Fest der Goldenen Hochzeit. Ihnen gratuliert die BG. ebenfalls recht herzlich und wünscht noch viele Jahre in Gesundheit

trages und ein Verwaltungsstrafverfahren zur Folge; außerdem ist die Beschäftigung weiterer Ausländer dadurch in Frage gestellt.

Die Beendigung einer Beschäftigung ist unbedingt dem zuständigen Arbeitsamt anzuzeigen.

Ein Ausländer, dem ein Befreiungsschein ausgestellt wurde, darf ohne Beschäftigungsbewilligung beschäftigt werden. Der Befreiungsschein darf jeweils nur für die Dauer von zwei Jahren ausgestellt werden.

Voraussetzungen für die Ausstellung eines Befreiungsscheines sind: Mindestens achtjährige ununterbrochene Beschäftigung in Österreich oder aufrechter Ehe mit einem österreichischen Staatsbürger und Wohnsitz in Österreich, wichtige öffentliche oder gesamtwirtschaftliche Interessen dürfen nicht entgegenstehen.

Die Angaben über Aufenthaltszeiten sind durch Meldebestätigungen nachzuweisen. Über Beschäftigungs- oder Ersatzzeiten sind geeignete Bescheinigungen, soweit vorhanden, dem Arbeitsamt vorzulegen.

Bei der Durchführung des Ausländerbeschäftigungsgesetzes finden die Bestimmungen des Gebührengesetzes und der Bundesabgabenordnung Anwendung.



**In jedes Haus!**

**„Das Burgenländische Kochbuch“**

(alte Koch- und Backrezepte wie zu Großmutter's Zeiten)

Bestellungen über die BG.

Nachnahme-Zusendung öS 170,— oder \$ 10,—

Schöne bezugsfertige

**EIGENTUMSWOHNUNGEN**

in Bad Tatzmannsdorf, Burgenland, durch Realitätenbüro Hatvagner, 7400 Oberwart, Hochhaus, Wienerstraße 2/1/9 (Tel. 03352-8413 oder 213) zu verkaufen.

**Das österreichische Ausländerbeschäftigungsgesetz**

Die Übergangsbestimmungen des Ausländerbeschäftigungsgesetzes, wonach ein Ausländer bereits vor Erteilung der Beschäftigungsbewilligung beschäftigt werden konnte, wenn der Antrag innerhalb von drei Tagen nach Arbeitsaufnahme gestellt wurde, sind mit 31. Dezember 1976 abgelaufen.

Zu beachten ist: Der genau ausgefüllte Antrag auf Beschäftigungsbewilligung muß rechtzeitig gestellt werden.

Folgende Unterlagen sind erforderlich: Reisepaß mit Sichtvermerk, Unterkunftserklärung und Meldezettel, Infektionsfreiheitsschein oder ärztliches Zeugnis. Verpflichtungserklärung bei Ausländern, die nicht aus Nachbarstaaten Österreichs kommen.

Fehlende Unterlagen verzögern die Erteilung der Beschäftigungsbewilligung!

Eine Beschäftigungsbewilligung kann nur erteilt werden, wenn: öffentliche und gesamtwirtschaftliche Interessen nicht entgegenstehen, die Lohn- und Arbeitsbedingungen eingehalten werden, der Ausländer frei von Infektionskrankheiten ist und darüber ein ärztliches Zeugnis vorgelegt wird, der Ausländer in seiner Arbeitsfähigkeit nicht beeinträchtigt ist, worüber ein ergänzendes ärztliches Zeugnis vorzulegen ist, fremden- oder paßrechtliche Gründe dem Aufenthalt oder der Beschäftigung nicht entgegenstehen, eine ortsübliche Unterkunft nachgewiesen wird.

Die Beschäftigung eines Ausländers vor der Erteilung einer Beschäftigungsbewilligung hat die Ablehnung des An-

**Goldene Hochzeit in Strem**



Kürzlich feierten Franz und Theresia Domitroviits, Strem 140, das Fest der Goldenen Hochzeit. Die Burgenländische Gemeinschaft konnte aus diesem Anlaß im Auftrag von der Tochter Maria mit Familie einen Geschenkkorb und die herzlichsten Glückwünsche übermitteln.

### Neuer Stützpunkt der BG. in Unterrabnitz

Herr Emil Lang, Gastwirt in Unterrabnitz, hat sich bereit erklärt, für die Burgenländische Gemeinschaft im Raume Unterrabnitz zu arbeiten. Herr Lang hat Miss Burgenland New York 1976 — ehemals Mary Ann Monschein — vor kurzem geheiratet.

Landsleute in Unterrabnitz und Umgebung, wendet Euch in allen Angelegenheiten der BG. nun an Herrn Emil Lang.

Die Vereinsleitung der BG.

### BG.-Reisen Mogersdorf sucht Manager!

Maturanten mit entsprechender Praxis im Reisebürogewerbe können sich unter Vorlage ihres Lebenslaufes und der nachweislichen Praxis

**BG.-REISEN  
8382 MOGERSDORF**

unverbindlich melden.

### Hochzeit in Unterbildein



Den Bund fürs Leben schlossen Gerlinde Jandrisevits aus Strem und Josef Temmel aus Unterbildein. Liebe Grüße gehen mit diesem Hochzeitsbild an alle Freunde und Verwandte.

### Österreich: Führerscheine für fremde Kraftfahrer

Mit 33 Staaten besteht derzeit bereits ein Gegenseitigkeitsabkommen, in dessen Rahmen ausländische Führerscheine formlos, also ohne Lenkerprüfung umgeschrieben werden können. Diese Bestimmungen sind für Kraftfahrer wichtig, die in Österreich ihren ständigen Wohnsitz nehmen und länger als ein Jahr hier verbleiben, wie zum Beispiel Studenten, Geschäftsleute und Gastarbeiter.

Bekanntlich dürfen ausländische Kraftfahrer mit ihrem Führerschein vom Tag der Einreise an nur ein Jahr lang ein Fahrzeug lenken. Die Kraftfahrer, die ihren Führerschein umschreiben lassen wollen, müssen dabei folgendes beachten: Der Antrag auf Umschreibung des Führerscheins kann erst sechs Monate nach der Einreise gestellt werden. Der Bewerber muß dabei, etwa durch Fahrzeugpapiere oder Bestätigungen von Firmen und Bekannten, glaubhaft machen, daß er in seinem Heimatsort schon bisher Fahrzeuge jener Kategorie gelenkt hat, für

die sein Führerschein gilt. Einzelheiten beim zuständigen Verkehrsamt.

### Städteflüge ab Wien

Athen	ab S 2590.—
Istanbul	ab S 2925.—
Kopenhagen	ab S 3380.—
London	ab S 2485.—
Paris	ab S 2945.—
Rom	ab S 2845.—

und andere mehr. Nähere Informationen und Buchungen durch BG-Reisen A-8382 Mogersdorf, Telefon 03326-8218

## Aktuelles aus dem Burgenland

### Neues Kulturzentrum in Güssing

Auch in der Stadt Güssing wird noch heuer, wie in der jüngsten Stadt des Burgenlandes, Jennersdorf, ein modernes Kulturzentrum eröffnet werden. Mit einem Kostenaufwand von rund 40 Millionen Schilling wurde dieser eigenwillige Bau in Sichtbeton beim Schulzentrum vom „Verein zur Förderung der kulturellen Bestrebungen im Burgenland“ fertiggestellt. In den Kosten ist der Aufwand für die Inneneinrichtung einberechnet.

Die Bevölkerung, die Güssinger Vereine, Klubs und Organisationen werden ab August, da die Eröffnungsfeierlichkeiten voraussichtlich in der Woche vom 20. bis 27. August stattfinden, eine moderne Stätte für kulturelle Veranstaltungen aller Art vorfinden. Aber auch der Hauptschule, dem Bundesrealgymnasium und der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe werden durch ihren neuen „Nachbarn“ gewaltige Vorteile erwachsen.

Ein großer Theatersaal mit 600 Sitzplätzen, Nebenräume für die Stadtbibliothek, die Stadtkapelle u. a. werden mit dem optimalen technischen Know-how ausgestattet werden. Von seiten der Stadtgemeinde Güssing wurden etwa 5000 Quadratmeter aufgeschlossener Grund für dieses Zentrum zur Verfügung gestellt.

### Neue Marktgemeinden

St. Michael und Stinatz wurde von der Bgld. Landesregierung in ihrer Sitzung am 16. März das Recht zur Führung der Bezeichnung Marktgemeinde zuerkannt. Wie Landesrat DDr. Grohotolsky erklärte, haben die beiden Gemeinden als Sitzgemeinden eines Gemeindeverbandes und durch verschiedene Ausbaurhaben regionale Bedeutung erlangt. Insbesondere in St. Michael erfolgte seit dem Kriegsende eine Expansion des Gewerbes und des Handels, dadurch wurden entscheidende Impulse auf die Arbeitsmarktlage im Bezirk Güssing ausgelöst. Durch diese wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung

konnten in den beiden Gemeinden über 400 Dauerarbeitsplätze geschaffen werden.

### Kirche in Kohfidisch

Die Kirche, die rund 200 Personen Platz bieten wird und von der Totenhalle getrennt ist, wurde im Rohbau fertiggestellt. Die Pläne stammen von Architekt Wolfgang Gimbel (Oberwart); die Baukosten betragen — so Bürgermeister Franz Polzer — rund fünf Millionen Schilling. Wie Pfarrer Stefan Schmidt ergänzend mitteilte, wird die Inneneinrichtung von der Diözese zur Verfügung gestellt werden. Der Bau wird vom örtlichen Bauunternehmen Guttman & Grabler errichtet. Das architektonisch etwas eigenwillige Bauwerk soll heuer noch fertiggestellt werden.

### Liebe Landsleute!

Uhren und Schmuck sind Geschenke von bleibendem Wert und nirgends so günstig wie in Österreich

Ich halte daher eine besonders schöne Auswahl an **Diamantringen, Dukatenbroschen, goldenen Armbändern, Manschettenknöpfen, Halsketten, Armbanduhren (Omega, Eterna und Kuckucksuhren für Sie bereit.**

Besuchen Sie mich bitte während Ihres Aufenthaltes in der alten Heimat!

Ihr Uhrmachermeister und Juwelier

**Willi Mayer**

7400 Oberwart

Hauptplatz 8, Telefon 03352-448

7540 Güssing

Hauptplatz 1, Telefon 03322-2421

**Mit der BG. im Frühjahr und Sommer 1977**

nach Südtirol, Jugoslawien (Adriaküste), Rumänien (Schwarzmeerküste), Griechenland und Türkei oder nach Tunesien.  
 Individuelle Wünsche, Einzel- oder Gesellschaftsreisen.

Sie wünschen — wir planen und offerieren für Sie!

**BG.-Reisen, A-8382 Mogersdorf, Telefon 03325-8218**

**EINLADUNG**

Das Picnic mit Auslandsburgenländer-treffen findet  
**Sonntag, den 24. Juli 1977, um 14 Uhr, in Güssing** statt.

Bitte Termin vormerken!

**Anmeldungen und Informationen** für alle Flüge bei den nachstehenden Mitarbeitern der Burgenländischen Gemeinschaft oder bei jedem anderen Mitarbeiter der BG.:

- „BG.-REISEN, Reisebüro Ges. m. b. H.“ 8382 Mogersdorf, Tel. 03325/8218
- „BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“ 7540 Güssing, Tel. 03322/2116 oder Burgenländische Gemeinschaft, Sektion Fürstenfeld, **Ferdinand Kurta**, 8280 Fürstenfeld, Tel. 03382/2207 und 2617
- Für **Wien: Elisabeth Nothnagl geb. Gmoser**, 1030 Wien, Erdbergstraße 85/25, Tel. 0222/73-11-37, von Mo. — Do. abends ab 18 Uhr oder schriftlich.
- Für **New York area: Mr. Joe Baumann**, 1642 — 2nd Ave. (Corner 85th Str.), New York, N. Y. 10028, Phone: 212-535-7528
- Für **Phila area: Mr. Gottlieb Burits**, Austrian Village, 321 Huntington Park, Rockledge, PA. 1111, Phone: 215-ES-99902
- Für **Toronto area: Mr. Frank Hemmer**, 162 Eileen Ave., Toronto/Ont., Phone: 767-7382 or Mrs. **Ute Sehnke**, 613 the Queensway Apt 5, Toronto/Ont., Tel. 255-4562
- Für **Chicago: Mr. Günther Prangl**, 2935 N. Dawson, Chicago / Ill. 60618  
**Frank Volkovits**, 6949 So. Komensky, Chicago Ill., 60629, Phone (312) 582-6656  
**Anni Trauner**, 8584 N. Clifton, Niles/Ill. 60648, Phone 82 33 551
- Für **Allentown area: Mr. Julius Gmoser**, 221 1/2 Rige Avenue, Allentown / Pa., Phone: 215/4347710
- Für **Northampton und Pennsylvania area: Mrs. Theresia Teklits**, 465 E., 9th Street, Northampton / Pa., Phone: 215/2624232
- Für **Edmonton area: Mr. Felix Bachner**, 10032 — 136 Ave., Edmonton 30 / Alberta, Canada, Phone: 475-4354
- Für **Vancouver area: Mr. Felix Temmel**, 550 E., 26th Ave., Vancouver / B. C., Canada
- Für **Buenos Aires: Elsa de Merle**, Republica 330, Villa Ballester/Argentinien 768-2144
- Für **Sao Paulo: Frederico E. Wenger**, Caixa postal 8637 01000 Sao Paulo, Brasil
- Für **Pittsburgh area: Mr. Mark Devlin**, 410 Schars Lane, Pittsburgh / Pa. 15237, Tel. 412/3641750

**Im Burgenland :**

- Amtsrat **Eduard Jandrisits**, 7535 St. Michael, Tel. 03327/248
- Bürgermeister **Adolf Berzkovits**, 7542 Sulz, Tel. 03322/28192
- Prof. **Walter Dujmovits**, 7551 Stegersbach 541, Tel. 03326/2511
- HDir. Paul Stelzer**, 7400 Oberwart, Mozartgasse 17, Tel. 03352/672
- VDir. Stefan Deutsch**, 7474 Eisenberg, Tel. 03365/253
- Dir. Franz Rath**, c/o Volksbank, 7350 Oberpullendorf, Tel. 02612/2356

..... hier abtrennen .....

**An BG.-Reisen**

**A-8382 Mogersdorf, Bgld.**

**ANMELDEFORMULAR** (jeder Teilnehmer muß ein eigenes Formular ausfüllen, ausgenommen Ehepaare)

BITTE IN BLOCKBUCHSTABEN AUSFÜLLEN!

Flug nach: .....	Mädchenname der mitreisenden Ehegattin: .....
Reisedatum: .....	.....
Flugpreis pro Person S .....	Vorname: .....
Name: .....	Geburtsdatum: ..... Geburtsort: .....
Vorname: .....	Paßnummer: ..... gültig bis: .....
Adresse: .....	Kontaktadresse in Amerika oder Kanada: .....
Wohnort: .....	.....
Telefonnummer: .....	.....
Nationalität: .....	Kontaktadresse in Österreich (während Ihrer Abwesenheit): .....
Paßnummer: .....	..... Tel. Nr. ....
Geburtsdatum: .....	Datum: ..... Unterschrift: .....
Besorgung des Besuchervisums durch die BG.: Ja/Nein.	Wenn ja, wohin? .....
Ich benötige ein Weiterflugticket ab .....? Ja/Nein.	.....
Ich wünsche eine Bahnkarte: ja/nein. Wenn ja, ab .....	.....

# New York-Vienna from US-Dollar 399.<sup>00</sup> – 429.<sup>00</sup>

Reservation Number	Departure Date	Return Date	Duration	Airline	Aircraft	Reservation Deadline	Charter Price
<b>June Departure:</b>							
NV629W9	June 29	Sept. 05	9½ weeks	KLM	DC-8-63	May 24	429.00
<b>July Departures:</b>							
NV7025W	July 02	Aug. 04	5 weeks	KLM	DC-8-63	May 27	429.00
NV702W7	July 02	Aug. 24	7½ weeks	KLM	DC-8-63	May 27	429.00
NV7094W	July 09	Aug. 04	4 weeks	KLM	DC-8-63	June 03	429.00
NV709W6	July 09	Aug. 24	6½ weeks	KLM	DC-8-63	June 03	429.00
<b>August Departure:</b>							
PV818W3	Aug. 18	Sept. 12	3½ weeks	PAA	Boeing 707	June 24	399.00

The operation of these flights is subject to the grant of landing rights by the foreign government involved and may be cancelled with full refund to all participants if KLM or Pan American cannot obtain such landing rights. Reservations at Mr. Joe Baumann, 1642 — 2nd Ave, New York, N.Y. 10028, Phone: 212-535-7528, can only be accepted with

a deposit of \$ 100 per person. For reservations 60 days or less prior to departure, full payment must be made. **For all reservations full payment is due 60 days prior to departure.**

No charge for infants under two (2) years of age (one infant per paying passenger). All other children pay listed charter price.

## Das große Sonderflugprogramm Wien-USA/Kanada 1977

Wien — New York — Wien                    öS 7.250,—  
 02. Juli                    49                    20. Aug.                    21. Aug.  
 Dieser Flug kostet nur öS 6.450,—

Ab Wien	Tage	Ab New York	An Wien
21. Sept.	28	17. Okt.	18. Okt.
29. Sept.	9	06. Okt.	07. Okt.
29. Sept.	20	17. Okt.	18. Okt.
07. Okt.	12	17. Okt.	18. Okt.
22. Dez.	18	07. Jän.	08. Jän.

Wien — Chicago — Wien                    öS 9.550,—  
 (über New York)

Ab Wien	Tage	Ab Chicago	An Wien
06. Juli	22	26. Juli	27. Juli
03. Aug.	22	23. Aug.	24. Aug.

Wien — Los Angeles — Wien                    öS 12.250,—  
 (über New York)

Ab Wien	Tage	Ab Los Angeles	An Wien
08. Juli	28	03. Aug.	04. Aug.
01. Aug.	24	23. Aug.	24. Aug.

Wien — San Francisco — Wien                    öS 12.250,—  
 (über New York)

Ab Wien	Tage	Ab S. Francisco	An Wien
13. Juli	22	02. Aug.	03. Aug.
10. Aug.	22	30. Aug.	31. Aug.

Wien — Toronto — Wien                    öS 7.970,—

Ab Wien	Tage	Ab Toronto	An Wien
30. Juni	63	30. Aug.	31. Aug.
06. Juli	23	27. Juli	28. Juli
28. Juli	29	24. Aug.	25. Aug.
05. Aug.	22	25. Aug.	26. Aug.

Wien — Montreal — Wien                    öS 7.950,—

Ab Wien	Tage	Ab Montreal	An Wien
15. Juli	33	15. Aug.	16. Aug.

Änderungen vorbehalten! Alle Flüge mit modernen Jets der PANAM, TWA und ONA. 20 kg. Freigepäck und Reisegepäckversicherung. Verlangen Sie unsere Teilnahme- und Stornobedingungen! Melden Sie sich sofort bei BG-Reisen Mogersdorf, A-8382, Telefon 03325-8218.